



apfl-ug

aktive pflichtschullehrer*innen
unabhängige gewerkschafter*innen

Wir sagen, was wir meinen, und tun, was wir können.

Newsletter zur Schulöffnung am 18.5.2020

Nach zwei Monaten distance learning geht es kommenden Montag wieder mit Präsenzunterricht los. Die Verwirrung ist teilweise groß: Das Bundesministerium gibt einen Etappenplan vor und dann ist knapp vor Öffnung vieles anders. Wir versuchen Licht in einige Unklarheiten zu bringen.

-Hygienemaßnahmen:

Seit dem 12.5. ist klar, dass Lehrer*innen nicht grundsätzlich für die Flächendesinfektion herangezogen werden. Die MA 56 stellt dazu fest, dass *„lediglich um die Mithilfe der Pädagog*innen ersucht (wird), sofern ein solches dringendes und der Gesundheit dienendes Erfordernis besteht.“*

Weiters hält sie fest, dass seit 13.5. *„alle Standorte mit einem Startpaket an Schutzmaterialien (Einwegmasken, Volksmasken, Desinfektionsmittel, Flächendesinfektion sowie einem mobilen Desinfektionsspender) ausgestattet sein (sollten). Die sonderpädagogischen Einrichtungen (SKÖ, SSP) wurden zudem mit Einweghandschuhen und Einwegschrürzen beliefert. Sobald weitere Materialien bei uns eintreffen, werden diese umgehend an die Schulen ausgeliefert.“*

Es gibt unterschiedliche Rückmeldungen bzgl der Qualität der Schutzmaterialien. Wir dürfen gespannt sein!

-Risikogruppen:

Am 13.5. teilt die Bildungsdirektion Wien mit, *„dass für jene Landeslehrer*innen, die zur COVID-19-Risikogruppe gehören und über ein entsprechendes COVID-19-Risiko-Attest verfügen, eine Entbindung vom Präsenzunterricht möglich ist. Die betroffenen Lehrer*innen stehen in weiterer Folge im Home Office zur Verfügung. Landeslehrer*innen über 60, die jedoch nicht der COVID-19-Risikogruppe angehören, sowie Landeslehrer*innen, die nicht der COVID-19-Risikogruppe angehören, aber im selben Haushalt mit einer solchen Person leben, werden vom Präsenzunterricht nicht entbunden.“* Das widerspricht dem Etappenplan des BMBWF. Die Bildungsdirektion argumentiert mit der Gleichbehandlung aller Landesbediensteten, dadurch entsteht aber eine eklatante Ungleichbehandlung von Landes- und Bundeslehrer*innen.

Die apfl-ug fordert(e) diesbezüglich die Einhaltung des Etappenplans (60+,...), sowie die Möglichkeit für schwangere Kolleginnen im distance learning Schüler*innen zu unterstützen. Mehr lesen:

<http://www.apflug.at/Startseite/>

-MIKA-D:

Bis zum Schulschluss müssen die MIKA-D-Testungen durchgeführt werden. Die apfl-ug fordert(e) in der aktuellen Situation die Aussetzung der Tests. Mehr lesen:

<https://www.oedaf.at/action/mlr/pv?&idx=222583&cid=1669&uid=216&sid=1&cks=b459efa3>

-Bewegung und Sport/Musikerziehung:

Der Musikunterricht darf nach vielen Diskussionen stattfinden, auf das Singen in der Klasse ist aber zu verzichten. Bewegung und Sport wird bis zum Schulschluss ausgesetzt. Sportliche Aktivitäten im Freien werden allorts allmählich erlaubt. Warum nicht in den Schulen? An vielen Standorten wären die Freiflächen vorhanden. Mehr lesen: <https://www.oeliug.at/2020/04/28/wir-protestieren-gegen-die-diskriminierung-von-musik-und-sport-bewegung/>

-schulautonome Tage:

Die apfl-ug steht auf dem Standpunkt, dass Schulgesetze einzuhalten sind (s. www.apflug.at). Wir Lehrer*innen haben in der Zeit des Lockdowns unsere Arbeit im Homeoffice unter Verwendung unserer privaten Geräte,... verrichtet. Viele Kolleg*innen meldeten sich freiwillig zum Einsatz an ihren schulautonomen Tagen, Schulen können daher an diesen Tagen eine Betreuung anbieten.

Alles Gute für den Wiedereinstieg!

Engagiert – parteiunabhängig – solidarisch!



Für die apfl-ug: Gaby Bogdan, Mitglied des ZA-Wien, 2484 Weigelsdorf, Schotterweg 14